ŠTEFAN PETROVIČ: Twenty Years of Existence of the Observatory on the Lomnický štít; Vingt années de l'observatoire météorologique de Lomnický štít. Herausgegeben von der Hydrometeorologischen Anstalt, 46 S., Praha 1962.

Das meteorologische Observatorium von Lomnický štít, eins der bedeutungsvollen Gebirgsobservatorien Mitteleuropas, vollendete vor kurzem das zweite Jahrzehnt seiner Tätigkeit. Dieses Jubiläum bringt ein kleines, hübsch ausgestaltetes Büchlein unter dem Titel „Zwanzig Jahre der Existenz des Observatoriums auf der Lomnitzer Spitze“, in Erinnerung. Der in vier Sprachen (slowakisch, russisch, englisch und französisch) verfasste Text macht den Leser in gedrängter Form mit der geographischen Lage des Observatoriums vertraut. Die kurzgefasste Geschichte der Entstehung und Tätigkeit des Observatoriums zeigt die in seinem Betrieb gegen Ende des zweiten Weltkrieges und in den ersten Jahren der befreiten ČSSR durchgemachten Schwierigkeiten, die eine zweijährige Unterbrechung der Beobachtungsreihe verursachten.

Die Ergebnisse der bisherigen Beobachtungen auf der Lomnitzer Spitze sind in aller Kürze im weiteren Teil der Publikation angeführt. Die Charakteristiken der wichtigsten meteorologischen Elemente demonstrieren gut die Rauheit des Klimas in den höchsten Lagen der Hohen Tatra, die jedoch eine grosse Anzahl von Stunden mit Sonnenschein aufweist. Eine entsprechende Ergänzung bildet die graphische Darstellung des Jahresganges einiger meteorologischer Elemente (mittlere Monatstemperatur, mittlere Höchst- und Tiefsttemperatur, absolute Höchst- und Tiefsttemperatur, mittlere Monatssumme der Niederschläge, mittlere Sonnenscheindauer). Auf Grund dieser Angaben wird ein kurzer Vergleich mit den Alpen gezogen, aus dem erfolgt, dass die Hohe Tatra kälteres und feuchteres Klima hat, als die in den Alpen in der gleichen Seehöhe liegenden Orte.

Alle Texte sind durch eine Reihe von Photographien (insgesamt 29) begleitet, die die Ausstattung des Observatoriums, einige Witterungserscheinungen in hohen Lagen der Tatra und die Naturschönheiten des ganzen Gebietes zeigen. Die Aufnahmen sind sehr glücklich gewählt und weisen meistens auch eine gute Druckreproduktion auf.

Otakar Zikmunda

Fig. 1. Disturbing tilt recorded on 30. 3. 1963 by Schweydar instrument with two simple horizontal pendulums (denoted AI, AII) at Příbram-Březové Hory tidal station of Geophysical Institute of Czechoslovak Academy of Sciences in Anna mine at depth of 1300 m below surface (time data in UT).

Fig. 2. Rockburst recorded on 30. 3. 1963 at 9^h17^m UT by instrument with two simple horizontal pendulums (denoted KI^b, KII) at Příbram-Březové Hory tidal station of Geophysical Institute of CAS in Vojtěch mine at depth of 1000 m below surface (time data in UT).

Fig. 3. Burst recorded on 30. 3. 1963 at 9^h16^m55.4^s UT by vertical seismograph of type SVSN-4 at Průhonice seismic station of Geophysical Institute of CAS.